

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 09.11.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Jens Kühnel

bis 17:52 Uhr

Herr Tino Rietesel

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Mathias Reeck

Frau Petra Voß

Vertretung für Frau Josefine Kümpers

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

Herr Stephan Bogusch

Frau Sabine Fielitz

in Vertretung für Frau Silvia Hacker-Hübner

Frau Madlen Zicker

Gäste

Frau Martina Becka

Frau Jana Michael

Herr Peter van Slooten

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 12.10.2021
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Einrichtung von Parkplätzen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer die das Stralsunder Theater besuchen
Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0171/2021
- 4.2** aktueller Sachstand - Sitzgelegenheiten in Wohngebieten
- 4.3** Prioritätenliste Spielplätze
- 4.4** Vorstellung der Anti-Gewalt-Woche Stralsund
- 4.5** Tutmonde e.V.
- 4.6** Arbeitsplan 2022
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 6 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden /die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 12.10.2021

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Einrichtung von Parkplätzen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer die das Stralsunder Theater besuchen Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE Vorlage: AN 0171/2021

Frau Ehlert führt in das Thema ein und bittet Herrn van Slooten um eine kurze Stellungnahme.

Herr van Slooten erklärt, dass das Theater innerhalb des Hauses barrierefrei ist. Er erläutert die Verfahrensweise.

Laut Herrn van Slooten gab es dazu innerhalb der letzten 2 Jahren keine akuten oder brieflichen Beschwerden. Stattdessen berichtet er von zahlreichem positiven Feedback.

Aus der Erfahrung erzählt Herr van Slooten, dass die beeinträchtigten Personen in der Regel in Begleitung kommen.

Diese halten am Eingang, wo die körperlich beeinträchtigte Person vom Einlasspersonal in Empfang genommen wird und in der Zeit, wo die Begleitperson das Fahrzeug parkt zum, Sitzplatz gebracht wird.

Seiner Meinung nach ist das für die beeinträchtigte Person der kürzeste Weg.

Weiterhin teilt er mit, dass eine Parkplatzerrichtung nur auf dem hinteren Teil des Grundstückes Richtung Mönchstraße möglich ist, wobei der Weg jedoch wesentlich länger wäre. Herr van Slooten merkt zudem an, dass es dem Theater nicht möglich ist, im öffentlichen Raum Behindertenparkplätze zu errichten.

Herr Kühnel erkundigt sich nach dem Zulauf von beeinträchtigten Personen.
Herr van Slooten antwortet, dass es sehr überschaubar ist und begrenzt es auf maximal 2-3 Personen. Jedoch resultieren die geringen Zahlen nicht aus dem Grund, dass den beeinträchtigten Personen der Zugang zum Theater erschwert wird.

Frau Dr. Carstensen teilt Erfahrungsberichte von Besuchern mit. Dabei geht sie auf Kritikpunkte ein. Sie merkt an, dass ein unwohles Gefühl verspürt wird, wenn sich die betroffene Person zum Parken des Fahrzeuges in fremder Obhut befindet.

Herr van Slooten erwidert, dass trotz Errichtung von Parkplätzen der Ablauf und auch die Entfernung bestehen bleibt.
Er hält fest, dass sofern die Errichtung von derartigen Parkplätzen weiterhin gewünscht wird, eine Umsetzung erfolgt.

Frau Ehlert begrüßt es sehr, dass Menschen mit Handicaps eine Erleichterung erhalten sollen. Ob es an dieser Stelle wirklich veränderungswürdig ist, stellt sie in Frage.

Herr van Slooten ergänzt, dass sie im ständigen Austausch mit den betroffenen Personen stehen und sofern etwas verbesserungswürdig wäre, sie umgehend handeln.

Herr Bogusch informiert, dass es im öffentlichen Straßenraum verkehrsrechtlich nicht möglich ist, personenbezogene Parkplätze zu errichten.
Er fügt an, dass es bei den im Vorschlag genannten Parkplätzen sich ausschließlich um private Parkplätze handelt.

Herr Kühnel fragt, ob eine Parkplatzerrichtung auf der Freifläche vor dem Theater denkbar wäre.

Sollte es ausdrücklich gewollt sein, könnten Behindertenparkplätze ausgewiesen werden. Eine Begrenzung der Parkdauer ist ebenfalls möglich, erklärt Herr Bogusch. Der tatsächliche Bedarf ist seines Erachtens fragwürdig. Er weist daraufhin, dass die Parkplätze nicht ausschließlich auf Theaterbesucher begrenzt werden können, jedoch auf die der Allgemeinheit zustehenden Behindertenparkplätze. Seiner Meinung nach ist die aktuelle Situation derzeit die beste Lösung.

Frau Ehlert wiederholt, dass seitens der Hansestadt Stralsund keine Vorgaben gemacht werden, sondern das Theater zu gegebenen Anlass auf die Stadt zurückkommen sollte.

Erklärend fügt Herr van Slooten an, dass sie die Entwicklung beobachten und bei Bedarf handeln.

Frau Ehlert stellt den Antrag zu Abstimmung.

Abstimmung: 0 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss empfiehlt dem Anliegen des Antrages nicht zu folgen. Der Präsident wird über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt.

zu 4.2 aktueller Sachstand - Sitzgelegenheiten in Wohngebieten

Die Ausschussvorsitzende gibt einführende Worte zum Thema und begrüßt Frau Benz.

Frau Benz erläutert, dass das Konzept und die darin enthaltenen Prioritäten im Oktober 2020 dem Ausschuss umfangreich vorgestellt wurde. Das Konzept sieht neben der Optimierung auch eine Erweiterung von 29 Bänken im Stadtteil Knieper West 1 bis 3 vor.

Bei dem Konzept handelt es sich um eine Planung, welche auch gewerbliche Eigentümer/Zentren sowie die Wohnungsbaugesellschaften betrifft. Diese wurden entsprechend informiert.

In Bezug auf die Hansestadt Stralsund teilt Frau Benz mit, dass alle Pflichten erfüllt sind. Es sind 16 Bänke versetzt, 6 neue Bänke aufgestellt und 11 Abfallbehälter neu positioniert.

Die Wohnungsbaugesellschaften haben in einem ersten Durchlauf im letzten Jahr neue Bänke aufgestellt. Eine Optimierung dieser ist angedacht.

Frau Benz erläutert, dass die Hansestadt Stralsund derzeit an der Erfassung des nächsten Stadtteils Knieper Nord arbeitet. Die Planung erfolgt nach denselben Kriterien wie bisher und soll etwa im Frühjahr 2022 abgeschlossen werden.

Frau Ehlert dankt für die Ausführungen und die Optimierung in diesem Jahr. Trotz Rückschläge durch Vandalismus arbeitet die Hansestadt Stralsund kontinuierlich an der Abarbeitung der Stadtteile. Sie dankt dem zuständigen Amt für ihren Einsatz.

zu 4.3 Prioritätenliste Spielplätze

Frau Ehlert lobt das Engagement seitens der Hansestadt Stralsund und bittet Frau Benz über die den aktuellen Stand zu berichten.

Frau Benz bedankt sich für das Feedback. Es sind, bis auf eine, alle Maßnahmen aus dem Spielraumentwicklungskonzept 2014 erfüllt. Die geplante Spielfläche auf dem St.-Jürgen-Friedhof wurde nicht errichtet, dafür ist eine neue Spielfläche am Hainholzteich entstanden.

Sie teilt mit, dass während der Umsetzung sich die Prioritäten verschoben haben. Statt Quantität wird verstärkt auf Qualität Wert gelegt. Allen Altersklassen soll das Spielen ermöglicht werden. Der Fokus wird zukünftig auf die Vernetzung, Modellierung und Eingrünung sowie auf ein Naturerlebnis gesetzt.

Weiterhin wurde der Blickwinkel dahingehend verändert, dass nunmehr objektbezogen beurteilt wird anstatt anhand der Kinderanzahl. Frau Benz zitiert die Worte des Amtsleiters für Planung und Bau, Herrn Dr. Raith bezüglich einer Fortschreibung.

Demnach erfolgt keine Fortschreibung des bisher bekannten Spielraumentwicklungskonzeptes. Stattdessen sollen Leitbilder für die gesamte Stadt entwickelt und stadtteilbezogen verfeinert werden. Bei konkreten Bedarfen wird entsprechend gehandelt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Frau Benz mit, dass der Fokus geändert wird, das Spielraumentwicklungskonzept aus 2014 jedoch gewissermaßen weiter enthalten bleibt. Sie fügt an, dass auch die Einwohnerentwicklung bzw. die Verteilung der Wohnstandorte der Kinder im Blick behalten werden muss.

Frau Ehlert lobt die Verwaltung für die gute Arbeit sowie für die kostenintensiven Errichtungen und Wartungen der Spielplätze. Sie empfindet die Stralsunder Spielplätze als sehr facettenreich.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt die Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt.

zu 4.4 Vorstellung der Anti-Gewalt-Woche Stralsund

Frau Ehlert begrüßt die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Stralsund, Frau Fielitz.

Die Anti-Gewalt-Woche findet um den Aktionstag, den 25.11.2021 statt.

Hierfür stellt Frau Fielitz das Programm vor (siehe Anlage). Sie verweist außerdem auf das Stralsunder Plakat zur Anti-Gewalt-Woche. Orange ist die Farbe der Anti-Gewalt-Woche, daher werden in dieser Farbe unter anderem der Rathausdurchgang angestrahlt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Frau Fielitz mit, dass die Zahlen von häuslicher Gewalt während der Coronapandemie deutlich gestiegen sind. Für das Protokoll stellt sie zwei Statistiken mit aktuellen Zahlen des Frauenschutzhauses und der Interventionsstelle gegen häuslicher Gewalt zur Verfügung.

Neben einer Pressemitteilung zum Thema werden auf der Internetseite Informationen veröffentlicht.

Frau Ehlert wünscht viel Erfolg und hofft aufgrund der aktuellen Situation, dass alles wie geplant stattfinden kann.

zu 4.5 Tutmonde e.V.

Frau Ehlert stellt den Verein Tutmonde vor und begrüßt Frau Michael sowie Frau Becka.

Frau Michael bedankt sich für die Einladung in den Ausschuss. Sie erzählt, dass der Verein aktuell stark von Vandalismus betroffen ist, was ihre Arbeit entsprechend beeinträchtigt.

Frau Michael und Frau Becka stellen ihre Arbeit anhand einer Präsentation vor, diese ist dem Protokoll beigelegt. Dabei erwähnen sie, dass sie ausschließlich aus USA-Stiftungen, privaten Stiftungen und von der Bundesregierung finanziert werden.

Frau Michael teilt mit, dass die Studie über Rassismus und Antisemitismus in Mecklenburg-Vorpommern neben Tutmonde von der Hochschule Neubrandenburg und der Amadeu-Antonio-Stiftung finanziert wird. Die Kosten für diese belaufen sich auf 60.000 EUR. Die ersten Ergebnisse werden am 17.11.2021 online präsentiert. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Frau Michael erwähnt, dass mit dem Gewinn „Kommune bewegt Welt“ 3 Kinderbücher geschrieben wurden. Die Autoren sind Migranten zwischen 13 und 22 Jahren, welche durch die Hilfe eines Schreibcoach, einer Journalistin und verschiedene Expertinnen aus M-V, unter anderem auch Frau Schmuck von der Hansestadt Stralsund, ihre Geschichten schreiben konnten.

Frau Michael stellt die Bücher vor und geht auf die bewegenden Geschichten der Autoren ein. Sie merkt an, dass der Druck durch die Staatskanzlei finanziert wurde und diese im Land Mecklenburg-Vorpommern verteilt werden können. Sie lädt herzlich zur Bücherlesung am 11.11.2021 ein.

Frau Michael geht darauf ein, dass zusammen mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises und der Migrationsbeauftragten der Hansestadt Stralsund 700 Dankesbriefe an die Migranten versendet wurden. Die Einhaltung von Corona-Maßnahmen wurde gelobt. Ebenso gab es eine Impfkampagne in Asylheimen in verschiedenen Sprachen.

Sie verweist auf eine aktuell laufende Spendenaktion.

Abschließend stellt sie das neue Projekt vor.

Frau Ehlert bedankt sich und schätzt die Arbeit des Vereins in jeglicher Weise.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Frau Michael mit, dass in ihren Ausführungen bezüglich der Bundesebene, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gemeint ist. Weiterhin führt sie aus, dass es Tutmonde e.V. lediglich in Stralsund gibt. Es gibt jedoch weitere Migrantenorganisationen deutschlandweit.

Auf Nachfrage von Herrn Rietesel teilt Frau Michael mit, dass die Gruppe eine reine Mädchengruppe ist.

Frau Ehlert bedankt sich für das Engagement und die hohe Qualität der Arbeit des Vereins.

zu 4.6 Arbeitsplan 2022

Frau Ehlert stellt den Arbeitsplan für das Jahr 2022 vor.

Sofern Änderungsbedarf seitens der Ausschussmitglieder besteht, bittet sie um Zuarbeit an die Geschäftsführung, Frau Littmann.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung ebenfalls kein Redebedarf gibt, entfallen die restlichen Tagesordnungspunkte.

Frau Ehlert bedankt sich für die Mitarbeit und beendet die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung